

# Campi Newsletter

## Liebe Studenten/innen und liebe Neugierige!

Dies ist die erste Ausgabe der Campuszeitung für Cottbus und Senftenberg, die durch den StuRa der Hochschule ins Leben gerufen werden konnte.

Engagierte Studenten haben in den Semesterferien zusammen mit StuRa Mitgliedern an der Realisierung dieser Idee gearbeitet. Sie haben recherchiert, Texte gesammelt, Bilder gemacht, Interviews geführt und erste Entwürfe gestaltet. Dies ist nun das Ergebnis aus der relativ spontanen Idee.

Wir möchten die Zeitung zweimal im Semester herausbringen.

**Dazu suchen wir aktive Studenten/innen, die sich beteiligen möchten. Schreibt uns Eure Ideen und Meinungen an [stura@fh-lausitz.de](mailto:stura@fh-lausitz.de)**

## In dieser Ausgabe

Der **StuRa** stellt sich vor. Was macht die Studierendenvertretung und wie ist sie organisiert - ein Blick hinter die Kulissen.... S.2

Eröffnung des **Studentencafé's „Forum“** in Cottbus. Eine Plattform für nachhaltige Entwicklung an der Hochschule..... S. 5

Aktuelles zu **Studiengebühren** im Land Brandenburg.... S. 7

Eindrücke von der **Buchmesse** in Leipzig und der **Cebit** in Hannover 2009... S. 6

Ein Vortrag zur **gesunden Ernährung** organisiert durch den Student Markus Jank... S. 8

## „Let's go to Germany“ hieß es für 15 Studierende aus Rumänien Dank Hochschule und Studierendenrat

### Referat Hochschulpolitik baut Kooperation nach Rumänien aus

Die Idee zu diesem Projekt hatte Patrick Pesch, Referent für Hochschulpolitik, nach einer Fahrt mit seinem Fachbereich nach Timisoara. Durch die Gastfreundschaft begeistert, wollte er ebenso den rumänischen Studierenden Deutschland und unsere Hochschule näher bringen.

Ein Konzept war schnell erarbeitet. Mit „Let's go to Germany“ wollte die Hochschule Lausitz den europäischen Gedanken und den Austausch der Kulturen fördern.

Der Start gestaltete sich schwieriger als gedacht, es galt viele Rückschläge einzustecken, jedoch gibt es immer Wege ein Problem zu bewältigen! Patrick Pesch: „Mich macht besonders stolz, dass die ganze Hochschule gut zusammen gearbeitet hat und damit erfolgreich war.“

15 Studierende der West University of Timisoara waren vom 7. bis 14. Februar 2009 die Gäste an unserer Hochschule Lausitz (FH).

Die rumänischen Besucher folgten einer Einladung des Studierendenrates und der Hochschule. Sie lernten im Rahmen ihres Aufenthaltes die Studienorte Cottbus und Senftenberg der Hochschule Lausitz kennen. Im Rathaus Senftenberg wurden die ru-

mänischen Gäste vom Bürgermeister offiziell begrüßt. Sie machten sich mit sorbischen Traditionen in Striesow beim Zampern und dem Tagebau Welzow-Süd des Unternehmens Vattenfall vertraut.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Beteiligten, welche uns finanziell und organisatorisch geholfen haben!

Auf dem Programm standen weiterhin ein Besuch der Druckerei der Lausitzer Rundschau in Cottbus, eine Begegnung mit der Sozialen Initiative Niederlausitz e.V., sowie eine Exkursion nach Berlin. In der Hauptstadt besichtigten unsere Gäste gemeinsam mit uns unter anderem den Deutschen Bundestag und wurden hier von dessen Vizepräsidentin, Dr. h. c. Susanne Kastner, persönlich empfangen.

Es versteht sich von selbst, dass auch der Präsident unserer Hochschule, Prof. Dr. sc. nat. Günter H. Schulz und der Kanzler Herr Volker Schiffer, die rumänischen Studierenden begrüßten und im Anschluss daran noch ein wenig über die gesammelten Eindrücke plauschten.

*Fortsetzung auf S. 3*



Rumänische Studenten/innen mit dem Präsidenten Prof. Dr. sc. nat. Günter H. Schulz und dem Kanzler Herr Volker Schiffer

Seite 2  
Stura Aktuell

Seite 3  
Referate Aktuell

Seite 4  
Hochschulintern

Seite 5  
Hochschulextern

Seite 6-7  
Wissenswertes

Seite 8  
Veranstaltungen

StuRa

[www.stura-fhl.de](http://www.stura-fhl.de)

## StuRa Aktuell

Auf der StuRa Homepage [www.stura-fhl.de](http://www.stura-fhl.de) findet ihr unsere überarbeiteten Seiten mit vielen Infos rund ums Studium.

Schaut einfach mal rein und bleibt ge- und entspannt!

Es werden immer wieder Mal neue Befragungen auf unseren Seiten zu finden sein. Bitte beteiligt euch! Nur so können wir gemeinsam etwas auf dem Campus bewegen!



## Ein Blick hinter die Kulissen: Der StuRa, für Studierende von Studierenden

Wer von den ca. 3000 Studierenden an der Hochschule Lausitz könnte auf die Frage antworten:

„Was oder wer ist der StuRa und was sind seine Aufgaben und Aktivitäten?“

Wahrscheinlich müsste man vielen, wie in den gängigen Quizshows mit vorgegebenen Antworten auf die Sprünge helfen- wenn überhaupt.

Das ist doch sehr verwunderlich, denn die Studierenden wählen jährlich den StuRa und damit die Vertretung für ihre Interessen! Und die belaufen sich nicht nur auf die Auszahlung des Babybegrüßungsgeldes für Eltern gewordene Studierende!

Die grundlegenden Aufgaben des StuRa kann man im Brandenburgischen Hochschulgesetz §15 nachlesen. Aber da wir uns mit allen Facetten des studentischen Lebens befassen, kann man sich in diesem Gremium breit gefächert engagieren.

Wir versuchen aus der Vielfalt der Wünsche, Träume, Ideen und kreativer Seifenblasen einen Extrakt zu erfüllen.

Finanziell werden wir durch die Studierenden-schaft gestützt, denn von eurem Semesterbeitrag

erhält der StuRa 16,00 Euro/Student. Die Gelder werden vom StuRa in einem Haushaltsplan den einzelnen Aktivitäten zugeordnet. Im Jahr 2008 haben wir mehr als 30.000€ für studentische Geschäftigkeiten ausgegeben.

Der StuRa besteht aus mehreren Referaten wie Kultur, Sport und auch Öffentlichkeitsarbeit. Im Jahr 2009 können die Referate des StuRa's über 23.500€ verfügen. Für studentische Projekte stehen in diesem Jahr 14.000€ zur Verfügung. Prinzipiell kann jeder ordentlich immatrikulierte Student unter Einhaltung des Projektleitfadens finanzielle Unterstützung für studentische Aktivitäten beantragen. Außerdem fördert der StuRa Coproduktionen u.a. das Campus Open Air, stud. Kabarett, Filmfestival usw.) in diesem Jahr mit 9.300,00€.

Die Fachschaften werden ab diesem Jahr vom StuRa ebenfalls finanziell über das Antragswesen unterstützt und bekommen keinen Sockelbetrag mehr zur Verfügung. In den letzten 3 Jahren waren max. 3 Fachschaften

aktiv. Im Moment sind nur eine handvoll Fachschaftsmitglieder oder Studierende bereit, neben ihrem Studium Zeit in Projekte, Veranstaltungen, Diskussionsrunden zu stecken.

Die Tendenz zum meckern und maulen, die Nichtakzeptanz von positiv gemeinten Kritiken, die schlechte Motivation sind stark im Aufwind. Natürlich ist wenig Zeit neben dem Studium sich auch noch ehrenamtlich zu engagieren. Auch das Einfordern seiner Rechte bleibt dann auf der Strecke.

Ein Studium an einer Hochschule soll neben der Bildung auch zur Entwicklung der Persönlichkeit und dem Erwerben von Kompetenzen dienen. Das kann für manch einen eine größere Bedeutung in seiner Zukunft haben, als das Studium an sich.

Wir freuen uns auf eure Mitwirkung! Ausführliche Infos kannst du unter [www.stura-fhl.de](http://www.stura-fhl.de) nachlesen!

**Gesucht werden dringend Studenten/innen für den Fachschaftsrat Sozialwesen!**

Bitte melden unter: [oearbeit@stura-hsl.de](mailto:oearbeit@stura-hsl.de)

Anzeige:

**Gäste-Wohnungen in Cottbus**

**GWC** – immer für Sie da!  
Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH  
SERVICECENTER | Am Turm 14 | 03046 Cottbus  
0355 - 78 26 - 531 o. 541 | [www.gwc-cottbus.de](http://www.gwc-cottbus.de)

## Projektarbeit mit und durch den Stura

### Eigene Projekte

Let's go to Germany  
Casino Royal Nacht  
Campus Open Air  
Volleyballturnier  
Fußballturnier  
Skatturnier  
Semestereröffnungsparty  
Semesterabschlussparty  
StuRa-Alumnitreffen

### Projekte der Fachschaften oder der Studenten

Exkursion Vietnam/ BWL  
Rocken für einen guten Zweck  
Gedenkstättenfahrt Polen FB SW  
Campus-X-Change  
Cactus Zeitung  
Wettbewerb Architekten  
Yoga Kurs  
Vortrag zur gesunden Ernährung  
Auslandsabend am FB SW



**Patrick Pesch**  
 Leiter des Referates Hochschulpolitik im StuRabüro in Cottbus und Organisator der Begegnung. Er studiert Sozialpädagogik im 8. Semester und schreibt gerade seine Diplomarbeit. Im vergangenen Jahr veranstaltete er eine Posiumsdiskussion zum Thema „Wie viel Student braucht die Politik“



Referate Aktuell

Aus 40 Bewerbern für das Projekt Let's go got Germany wurden 15 rumänische Studenten ausgewählt, um die Lausitz zu erkunden.

Foto: Fabian Klenner

## Rumänen begeistern sich für Lausitz

**COTTBUS.** Im Dezember hatten sich 15 Studenten der Hochschule Lausitz (HL) auf den Weg nach Timisoara in Rumänien gemacht. Nun sind 15 Studenten von der West University of Timisoara auf Gegenbesuch in der Lausitz. Die Idee für den etwas anderen Studentenaustausch hatte Patrick Pesch (24), Referent für Hochschulpolitik im Studierendenrat der Hochschule Lausitz und Student für Sozialwesen. Pesch: „Die

Partnerschaft zwischen den beiden Universitäten besteht seit vier Jahren als Erasmus-Programm.“ Den Kontakt zwischen rumänischen und deutschen Studenten hatte der Dekan für Sozialwesen, Prof. Dr. Ulrich Paetzold, initiiert. Anders als beim Erasmus-Programm sollen in dieser Woche Studenten aus verschiedenen Bereichen wie Informatik, Technik oder den Sozialwissenschaften die Möglichkeit haben, sich kulturell

und fachlich auszutauschen. Dazu haben sich die Austausch-Studenten zunächst ein Bild von den Studienorten Cottbus und Senftenberg gemacht. Badau Sergiu (21), Student der West University of Timisoara: „Überall wurden wir herzlich empfangen und umsorgt.“ So erinnern sich die Studenten gern an die geführten Rundgänge durch den Tagebau Weizow-Süd (Vattenfall), die Druckerei der Lausitzer Rundschau oder die Soziale

Initiative Niederlausitz e.V. Möglich ist ein solch hoher finanzieller Reiseaufwand nur mithilfe einer guten Unterstützung. Für diese hat sich die Hochschule Lausitz stark gemacht und die Kosten für die Austausch-Studenten übernommen. Mit dem Projekt Let's go got Germany will der Studierendenrat der Hochschule Lausitz den europäischen Gedanken und den Austausch der Kulturen fördern. Nancy Klöpzig



Die Impressionen über den Aufenthalts der rumänischen Gaststudenten/innen wurden in Bildern festgehalten von Fabian Klenner (Student, 4. Semester Sozialpädagogik)



**BADAU SERGIU (21)**  
 Timisoara

Ja, ich würde gern in Cottbus studieren. Ich bin auch schon auf der Suche nach einem Master-Studiengang für Informatik. Ich mag die Sprache und die Menschen in Deutschland sehr. In Cottbus schätze ich vor allem die Offenheit und Gastfreundlichkeit. Ich habe nur positive Erfahrungen hier gemacht.

**ANCA LEPADATU (19)**  
 Timisoara

Mein Studienfach Politikwissenschaft wird in Cottbus leider nicht angeboten. Deshalb kann ich nur für ein Praktikum bei der Lausitzer Rundschau oder 20Cent einige Zeit hier verbringen. Besonders gut fand ich, wie die Jugendlichen in der Sozialen Initiative Niederlausitz wohnen und unterstützt werden.

**ADRIAN FLOROIU (20)**  
 Timisoara

Ja, denn die Stadt ist ruhig und historisch interessant. Ich habe nur sehr wenig Leute gesehen, bei uns sind mehr unterwegs. Aber zum Studieren ist etwas Ruhe ganz gut. Ich mag die deutsche Sprache. Leider hatte ich nur ein Jahr Deutsch in der Schule. Das ist ein weiterer Grund, nach Cottbus zu kommen.

**PASCA ANDRA (19)**  
 Timisoara

In Deutschland zu studieren, könnte ich mir vorstellen, aber nicht in Cottbus. Obwohl die Menschen hier alle sehr freundlich und hilfsbereit sind, ist Cottbus im Vergleich zu Timisoara kleiner und auch unbeleebter. Während unserer Woche waren kaum Leute in den Straßen unterwegs. Umfrage: nak

Quelle: 20 Cent vom 12.2.2009

## Umfrageergebnisse auf unserer Homepage

Welche kulturellen Veranstaltungen möchtet Ihr auf eurem Campus haben?

Buchlesung  
 20 Stimmen (29.41 %)

Freiluftkino  
 18 Stimmen (26.47 %)

Rockkonzerte  
 13 Stimmen (19.12 %)

Talentwettbewerbe  
 7 Stimmen (10.29 %)

Party  
 10 Stimmen (14.71 %)

68 Stimmen gesamt



StuRamitglieder und Studenten im StuRabüro in Senftenberg

## Referat Semesterticket

Das Referat Semesterticket hat im vergangenen Semester (SS 2008) den Bedarf eines VBB-Semestertickets analysiert.

An der Umfrage beteiligten sich Campusweit weitaus mehr als 500 Studierende. Auffallend hoch war die Wahlbeteiligung des Fachbereichs Sozialwesen, mit knapp 27% und großem Abstand zu Medizinische Technik (9.3 %) und Musikpädagogik (8.6 %). Die Umfrage ergab, dass deutlich mehr als 40% der Studentinnen und Studenten mehr als 60€ Fahrtkosten pro Monat

aufbringen müssen. Bevor jedoch Verhandlungen mit dem VBB eingeleitet werden können, bedarf es einer genaueren Analyse der Umfrageergebnisse. Kim Schlingmann möchte sich dieser Aufgabe als Sturamitglied widmen und sucht derzeit interessierte Student/innen, die ihr dabei unter die Arme greifen, damit es zeitnah zu einer Urabstimmung kommen kann.

K. Schlingmann

Kontakt: semtic@stura-hsl.de

Hochschulintern

## Eröffnung des Studentencafés „FORUM“ auf dem Campus in Cottbus



Entstanden ist die Idee im Rahmen eines Seminars des Studiengangs Sozialpädagogik/ Sozialarbeit zum Thema „Nachhaltigkeit“ bei Prof. Dr. B. Bierhoff. Die Studenten entwickelten Ideen zur Förderung nachhaltiger Lebensweisen und Strukturen an Hochschulen. Ausgangspunkt bildete der Boykott der Klix-Automaten im Fachbereichsgebäude, deren Existenz die Müllproduktion unnötig fördere und außerdem zu keiner gemeinschaftlichen Atmosphäre beitrage.

Auf der Basis einer Kasse des Vertrauens können sich Studenten aller Fachbereiche in Cottbus am „FORUM“ beteiligen und das Studentencafé nutzen.

Seit Dienstag, dem 16.12.08, gibt es nun auf dem Campus in Cottbus ein Studentencafé der besonderen Art. In das Kellergewölbe des Fachbereich Sozialwesens (Geb.10) haben Studenten viel Arbeit und Engagement gesteckt, um einen Ort der Begegnung, Kommunikation und Kreativität entstehen zu lassen, an dem man sich nun endlich auch nach 15.00 Uhr zurückziehen kann, um eine frisch gebrühte Tasse Kaffee mit Kommilitonen zu genießen.



**Ideen für Vorträge und Gesprächsrunden können ab sofort an diesem Ort realisiert werden. Ansprechpartner für Fragen rund ums Forum ist Prof. Dr. Bierhoff (FB SW).**

*D.Kürsten, L. Grundke*

Anzeige

### Feierliche Zeugnisübergabe an unserer Hochschule

Könnte auch mal ganz anders aussehen...

Man kennt es ja aus amerikanischen Serien, wenn alle Absolventen ihre Hüte hochwerfen. So wie vieles, möchten die Absolventen auch diesen Brauch in Deutschland übernehmen.

Der StuRa könnte, so Bedarf besteht, die Ausleihe von speziellen Klamotten anbieten:

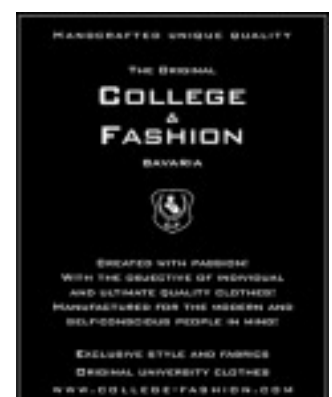
**Talare/Roben  
Doktorhüte  
Banderolen**



Das Tragen der Talare und Doktorhüte ist keineswegs eine seit Anbeginn der Hochschulzeit bekannte Tradition. Vielmehr ist sie aus einem Kompromiss entstanden. Die Amtsträger der jungen Universitäten forderten bei feierlichen Promotionen oder Rektoratsübergaben eine ihrem Ansehen gerechte Amtstracht.

Durch die Studentenbewegung von 1968 wurde insbesondere die Grundhaltung der Professoren hinterfragt und in diesem Zuge geriet auch die Tradition der Talare ins Fadenkreuz der Studenten. Diese Einstellung führte dazu, dass Studenten und Professoren an den meisten deutschen Hochschulen heute im Normalfall während ihres gesamten Studiums und bei akademischen Abschlüssen wie Diplom, Bachelor oder Magister keine Talare mehr tragen. Auch offizielle Abschlussfeiern oder Verleihungszeremonien sind bei diesen akademischen Graden nicht mehr durchgehend üblich. Die entsprechenden Urkunden werden oft formlos per Post zugesandt oder müssen in den Sekretariaten der jeweiligen Fakultäten abgeholt werden.

Immer mehr Studenten fordern jedoch heute eine angemessene Würdigung Ihrer Leistungen durch eine offizielle Abschlussfeier mit Urkundenübergabe und sind stolz darauf einen Talar und einen Doktorhut zu tragen. Dies wird aktuell vor allem durch führende und renommierte deutsche Hochschulen unterstützt. Und so haben wir in Deutschland, wie international üblich, auch wieder sehr hochwertige und würdevolle Abschlussfeiern mit der akademischen Garderobe.



## Ein Eindruck von der Cebit 29.3.2009

Die Cebit ist die weltweit größte Messe für Büroautomation, Informationstechnologie und Telekommunikation. Sie zeigte immer innovatives und war Wegweiser für die Zukunft.

Jedoch nicht im Jahr 2009. Auch auf der Cebit hat die Finanzkrise ihre Spuren hinterlassen. Von den mehr als 20 zur Verfügung stehenden Hallen waren 4 komplett geschlossen. Von den geöffneten Hallen wurden darüber hinaus aber meistens nur die Hälfte genutzt.

Von den Ausstellern wurde nichts Neues oder Innovatives geboten. Nur im Detail überarbeitete Technologien, welche vor 2 Jahren erstmals präsentiert und als marktauglich markiert worden waren, wurden zur diesjährigen Cebit vorgestellt.

Darüber hinaus waren die „großen“ der Branche auch nur spärlich vertreten. Panasonic und Acer haben nur ihre Produktpalette zur Schau

gestellt, Sony oder Samsung waren gar nicht vertreten.

Einzig die Deutsche Telekom (mit allen Tochterfirmen), der Softwaregigant SAP und Chiphersteller Intel hatten Landschaften modelliert, trotzend jedweder Finanzkrise.

Ebenfalls gut vertreten waren Aussteller auch Fern Ost, speziell aus China. Gleich 2 Hallen wurden von Vertretern aus China belegt. Sie präsentierten aber keine Innovation, sondern nur preisgünstige Produkte.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Cebit 2009 die aktuelle Weltwirtschaftskrise reflektiert.

*M. Petzold*

Hochschulextern

## Eindrücke von der Leipziger Buchmesse am 13.3.2009

Am 13. März waren wir für euch auf der Leipziger Buchmesse und haben uns nach den neuesten und interessantesten Büchern umgesehen. Überwältigt von der Masse an Büchern begutachteten wir eine Halle nach der anderen.

Wer meint, auf der Buchmesse würden ganz trist „nur“ Bücher vorgestellt – der irrt. Von Taschenbüchern, über Bildbände zu wasserfesten Büchern für die Badewanne, bis hin zum neuesten Schrei: dem elektronischen Buch, welches bis zu 160 Werken speichern kann. Auf der Messe Leipzig wurde uns auch schnell klar, dass das Klientel sich in mehrere Richtungen spaltet. Zum einen fanden wir stark medienorientierte Ecken, die von ZDF, 3sat oder Radiosendern wie Mephisto gemietet wurden.

Sehr überraschend war für uns auch die Comic-Halle. Menschen in bunten Kostümen – ganz nach dem Vorbild ihrer Lieblings-Mangafiguren – strömten uns entgegen, so dass man fast den Eindruck einer anderen Welt bekam.

Es erwarteten uns auch Stände von Hoch-

schulen, die ihre kreativen Werke präsentieren wollen. Besonders stark vertreten waren hierbei die Designstudenten. Mein persönliches bestes Erlebnis an diesem Tag fand ich jedoch ganz woanders: in einem kleinen schwarzen Tonstudio.



Eineinhalb Jahre habe man für diese Ausgabe des Magazins „echtzeit“ benötigt. Es gebe dafür keine Punkte, keine Scheine, es mache nur viel Spaß und man könne sich kreativ voll entfalten.

In der aktuellen Ausgabe geht es um das Thema Hilfe.

Das Magazin werde bereits seit 2003 eigeniniert von Studierenden des FB Design gestaltet

Nicht größer als drei Quadratmeter und gefüllt mit Sebastian23. Um ihn zu hören, muss man sich jedoch zuerst einem der 20 Kopfhörer bedienen, welche mit der Box verbunden sind. Die „Textbox“ ist nicht nur ein Blickfang, sondern was in ihr steckt, ist ebenso witzig, wie wahr. Sebastian23 beschwert sich über die abnehmende Nutzung von Buch- und anderen Wissensmedien und schließt seinen Vortrag mit den Worten:

„Lasst uns so flach wie Holland und so dicht wie Japan werden!“.

Das Publikum ist begeistert und wir sind es ebenso. Nun arbeiten wir daran Sebastian23 auch unseren Studenten vorzustellen.

Am Ende des Tages verließen wir die Messehallen überwältigt von Eindrücken. Den Besuch der Messe kann ich für das nächste Jahr nur empfehlen – denn auch wenn man selbst nichts kauft, sehenswert ist dieses bunte Spektakel allemal.

*S. Messenbrink*

Ich war von der Buchmesse begeistert! Bücher ohne Ende, darüber hinaus Zeitschriften, Journale, Lexika und alle großen Fernsehsender! Weiterhin jede Menge Lesungen. Da schlägt das Herz einer jeden Leseratte höher! In Halle 3 hatte ich die Begegnung einer ganz besonderen Art: Ein junger Mann hinter einem Stapel aufgebauter Magazine lächelte uns an, animierte uns durch seine sonnige Art einen Blick in dieses Kunstwerk zu wagen...

Ich war mutig und habe einen Blick riskiert, erst überrascht, danach tief beeindruckt!

Lasse Wolf, Student der FH Potsdam im FB Design und einer der Autoren des Magazins erzählte:

und herausgegeben.

„Anfangen von der Idee bis hin zu den monetären Problemen“, so Lasse Wolf, „berwerkstelligen es die Studierenden vollkommen alleine!“ Respekt!

Mittlerweile ist die 5. Ausgabe erschienen und in mehr als 30 Buchläden im gesamten Bundesland bzw. im Webshop käuflich zu erwerben.

[www.echtzeit.org](http://www.echtzeit.org)

*P. Rettinghaus*

## Aktuelles zu den Studiengebühren im Land Brandenburg

Zu den Studiengebühren im Land Brandenburg ist folgendes im Gesetz über die Hochschulen des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Hochschulgesetz- BbgHG) vom 18.12.2008 (GVBl.I/08, [Nr. 17], S.318) beschlossen:

### Abschnitt 1 Allgemeine Bestimmungen § 5 Rechtsstellung; Aufsicht (4) S.6

„Die Hochschulen können durch Satzung Gebühren für besondere Aufwendungen und für die Benutzung ihrer Einrichtungen erheben; die Satzung ist der für die Hochschulen zuständigen obersten Landesbehörde vor Inkrafttreten anzuzeigen. Fordert sie nicht innerhalb von drei Monaten nach Vorlage zu Änderungen auf, tritt die Satzung nach Veröffentlichung im amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule in Kraft. **Für ein Studium bis zum ersten berufsqualifizierenden Abschluss und für ein Studium in einem konsekutiven Studiengang, der zu einem weiteren berufsqualifizierenden Hochschulabschluss führt, werden Studiengebühren nicht erhoben.**“

Wir haben es in keinem anderen Hochschulgesetz (jedes Bundesland hat sein eigenes) so verankert gefunden....

Das vollständige Gesetz findet ihr unter: <http://www.mwfk.brandenburg.de/media/lbm1.a.1494.de/Hochschulgesetz2008.pdf>

StuRa-Team

## Erhöhung des Wissenspotenzials an Hochschulen durch ein ProfVZ

Wer mal ablachen will, obwohl es sehr ernst gemeint ist, dem ist diese Buch empfohlen. Die Autoren waren nach dem Erscheinen im Jahr 2007 in argen Erklärungsnot. Nun, zwei Jahre später, wollten wir wissen ob es eine Fortsetzung geben wird. Auf telefonische Nachfrage bei Herrn Prof. Kamenz, erhielten wir folgende Antwort: „Es ist bereits ein weiteres Buch (Professor Tat) geschrieben. Allerdings findet sich kein Verlag zum Druck des Buches.“

### Herr Prof. Uwe Kamenz war aber so freundlich uns zu einem seiner Themen einen kurzen Bericht zu senden:

Die augenblickliche Weltwirtschaftskrise zeigt uns mehr als deutlich, dass unsere Volkswirtschaft besser werden muss, wenn wir unseren Wohlstand in der Zukunft halten und sogar ausbauen wollen. Wir müssen durch unabhängige Forschung an den Hochschulen die Basis für innovative Produkte legen. Wir müssen die zukünftigen Akademiker besser ausbilden, damit sie in der Zukunft mehr leisten werden. Bei beiden Zielen stehen wir Professoren in der Pflicht. Wir Professoren müssen also in Forschung und Lehre eine deutlich bessere Leistung erbringen als bisher. Und das mit tendenziell eher weniger Geld vom Staat.

Auch wenn es unglaublich klingt, es ist tatsächlich möglich unsere Leistungen ohne zusätzliche Gelder zu verdoppeln: mit Hilfe des Internets. Eine der diesbezüglichen Lösungen stellt die Professoren-Community dar, in der sich alle 38.000 Professoren vernetzen werden. Darin werden wir z.B. mit weniger Aufwand als heute den Stand der Forschung in unsere Lehre einbringen. Wenn

ich als Marketingprofessor den aktuellen Stand der Marketingwissenschaft in meiner Lehre einfließen lassen will, muss ich permanent mindes-



tens 100 Fachzeitschriften und mindestens 100 Bücher pro Jahr auswerten. In unserer Internet-Community wird jeder Marketingprofessor nur noch eine einzige Fachzeitschrift auswerten. Allerdings wird er dabei genauer arbeiten und seine Ergebnisse schriftlich in unsere Datenbank hinterlegen. Damit hat dann jeder Marketingprofessor in der Community den Zugriff auf die Ergebnisse von 100 analysierten Fachzeitschriften. Ein Nebeneffekt wird außerdem sein, dass wir eine gigantische, weltweit einzigartige Wissensdatenbank erhalten, die weitere Forschungsarbeiten der deutschen Professoren erleichtern wird.

Und für die Umsetzung der Community benötigen wir nur zwei Studierende (Programmierung und Administration). Das sollte also für unser Land zu finanzieren oder für Studierende als Projekt umzusetzen sein.

Wie ist die Meinung unserer Professoren dazu?

Schreiben Sie uns an [stura@fh-lausitz.de](mailto:stura@fh-lausitz.de)

## Bulimie-Learning

Wenn der gemeine Studierende riesige Mengen Lehrstoff ununterbrochen in kurzer Zeit in sich rein frisst um es dann in Prüfungen wieder auszukotzen, nennt man das Bulimie-Learning.

Als nachhaltiger Lerneffekt bleibt nur leerer Dunst. Das Ende vom Lied der kompakten Zu-

sammenschnürung der Diplombildung in eine dreijährige Bachelorausbildung, sind die völlig überfüllten Vorlesungspläne mit unzähligen Prüfungen je Semester.

Wer dann noch arbeiten geht oder bereits eine Familie hat und am Bafögtröpfchen hängt, ist schnell

am Ende als gedacht.

Komisch nur, dass gerade Fachhochschulen die größte Anzahl von Studienabbrechern verzeichnen - nämlich bis zu 30% gerade in den neuen Bachelorabschlüssen.

StuRa, Quelle: HIS Studienabbruchstudien 2006

## Wer war eigentlich Konrad Zuse?

Er gilt als der deutsche Pionier der frühen Rechentechnik (1910-1995) wird heute fast einhellig auf der ganzen Welt als Schöpfer des ersten frei programmierbaren Rechners in binärer Schalttechnik und Gleitpunktrechnung, der wirklich funktionierte, anerkannt. Kurzum, er baute den ersten funktionsfähigen Digitalrechner Z3. Heute bezeichnen wir solche Maschinen als Computer.

Die Maschine Z3 wurde am 12. Mai 1941 in Berlin in allen Komponenten funktionsfähig vorgeführt.

„Ich bin zu faul zum Rechnen“ - mit diesen Worten teilte der 25-jährige Ingenieur Konrad Zuse seinen Eltern mit, dass er ihr Wohnzimmer benötige, um darin eine neuartige Rechenmaschine zu bauen. Sechs Jahre später, am 12. Mai 1941, wurde dann die erste frei programmierbare Rechenmaschine der Welt, die Z3, offiziell in Betrieb genommen.

*Auf Nachfrage eines Studenten*



## Robert Schmidt und seine Visionen vom Stura



Ein Aprilscherz oder irgendwann mal Wirklichkeit::

Wellness & Lounge Bereich im zukünftigen StuRa Büro mit begehbaren Balkon

*Robert Schmidt, Masterstudiengang Architektur*



## YENGAR® Yoga

Yoga nach der Methode des indischen Yogameisters BKS YENGAR betont insbesondere die detailgenaue Ausrichtung des Körpers und die Intensität der Bewegung. Der pädagogisch klare Unterrichtsaufbau und der gezielte Einsatz von Hilfsmitteln erleichtern das Erlernen

der Haltungen und machen sie so für alle Menschen erreichbar.

Durch regelmäßiges Üben von Yogahaltungen nach BKS IYENGAR entwickelt der Mensch ein gesundes Gleichgewicht von Flexibilität, Kraft, Ausdauer und Stabilität. Muskeln und Nerven werden gestärkt, die Organe positiv beeinflusst. Die innere Entspannung wird gefördert, der Geist wird in einen wachen und dennoch ruhigen Zustand versetzt.

Aktiven Menschen bietet Yoga eine Möglichkeit, Stresssymptome zu verringern, ausgeglichener und gelassener zu werden. Umgekehrt verschafft Yoga neue Motivation und Energie in Situationen der Stagnation und Trägheit. Kai Schoemann praktiziert YENGAR®-Yoga seit 1999. In den Jahren 1999 bis 2004 verbrachte er viel Zeit in Indien, um intensiv Yoga zu üben.

Parallel dazu begann er zu unterrichten. Seine Ausbildung zum IYENGAR®-Yogalehrer beim Berufsverband der BKS IYENGAR-Yoga-Vereinigung Deutschland e.V. begann er 2003 und legte im Oktober 2006 seine Introductory Level II Prüfung ab. Seit 2005 unterrichtet er IYENGAR®-Yoga in Spremberg und Cottbus.

Weitere Informationen: [www.bksiyengar.com](http://www.bksiyengar.com)  
[www.iyengar-yoga-deutschland.de](http://www.iyengar-yoga-deutschland.de)  
[www.iyengar-yoga-spremberg-cottbus.de](http://www.iyengar-yoga-spremberg-cottbus.de)

Yoga Intensiv Kurs für  
 Studis + HS -Lausitz Angehörige

**25. April 2009 von 9:00 bis 15:00 Uhr**

(mit Mittagspause)

in der Sporthalle auf dem Campus SFB

Anmeldungen sind ab sofort möglich unter  
[stura@fh-lausitz.de](mailto:stura@fh-lausitz.de)!

Die Plätze sind begrenzt auf 20 Personen,  
 Eigenbeteiligung 5/ 30 Euro (Student/ Mitarbeiter)



## Referat Sport veranstaltet diverse Turniere im SS

### SKATTURNIER

Stifte zücken und eintragen lautet die Devise! Das gilt für alle Freunde des Skat-Spieles!

Für den **7. April 2009** organisierte der StuRa nach langer kartenloser Zeit ein Turnier bei dem sich für schlappe zwei Euro Teilnahmegebühr alle begeisterten Kartenspieler miteinander messen und sich der strahlende Sieger als Erster HS-Skatmeister 2009 bezeichnen kann.

Los geht es ab **19 Uhr** im Gebäude 4 im Zimmer 4304. Die Einschreibelisten findet ihr in der Mensa, im StuRa-Büro sowie als Aushänge in den Gebäuden.

### WETTKÄMPFE RUND UMS LEDER

In der wärmeren Jahreszeit sind ein Volleyball- und ein Fußballturnier geplant.

Schon jetzt laufen die Vorbereitungen an. Ruckzuck ist die Zeit ran, denn am **22. April 2009** möchten wir mit dem sportlichen Vergleich im Volleyball starten!

Die Fußballbegeisterten müssen sich noch gedulden, eh es ans Leder geht. Denn eine Auswahl von Fußballern nimmt an den deutschen Hochschulmeisterschaften in Hamburg teil.

Bitte die aktuellen Aushänge beachten!

## Gesunde Ernährung

Wo verbringt der Studierende viel Zeit? Natürlich in der Mensa!

Für die tägliche Verpflegung ist hier gesorgt. Allerdings wird für die Leute mit einem ökologischem Bewusstsein wenig getan, denn ein Ökoessen gibt es bei uns (NOCH) nicht.

Markus Jank, ein Student, mit gesunder Einstellung zu gesunder Ernährung, hat einen Vortrag zu diesem Thema organisiert.

Es wird eine ausgebildete Ernährungsberaterin in der 17. Kalenderwoche (geplant ist Mi, der **22.4.2009**) Aufschlussreiches zu diesem Thema erläutern und im Anschluss allen Interessenten dazu Rede und Antwort stehen.

Bitte die aktuellen Aushänge beachten!

## Rocken für den guten Zweck

„Kinder zum Lachen bringen“ unter diesem Motto wird das 4. Benefizfestival stattfinden. Auch in diesem Jahr wird ein kleines, in der Rockszene längst berühmtes Dorf in der Lausitz wieder für Furore sorgen: In Wormlage laufen die Vorbereitungen für das 4. Benefiz-Festival auf Hochtouren. Bei der Auswahl der Bands konnten wir auf fast 400 Bewerbungen zurückgreifen, freut sich Chef-Organisator Stefan Böhnisch. Auch im Sommer 2009 rockt es wieder in Wormlage vom **5. - 7. Juni 2009** mit 20 Bands, von Indie/Elektropop über Reggae bis hin zum Rock, wieder für eine guten Zweck. Das Konzept für 2009 sieht es vor dass das Festival eine bunte Mischung für Jung und Alt sein wird. Zu Gunsten der „Kinderkrebs-hilfe Cottbus“ (Förderverein der Kinderklinik des Carl-Thiem-Klinikums, der es unter anderem für die Clownssprechstunde verwendet) und „Netzwerk gesunde Kinder“ und weiteren regionalen Projekten werden sich zahlreiche Bands aus dem In- und Ausland finden, die die Aktion mit ihrem Auftritt unterstützen. Bei Schlechtwetter werden wir fast das ganze Festivalgelände durch eine riesen Zeltüberdachung absichern können.

Für den Sonntagvormittag wird zudem ein Fußballmatsch „Bands gegen Fans“ organisiert. Wer schon immer mal gegen die Musiker von FOTOS, BOSSE etc. auf dem Bolzplatz antreten wollte, der hat hier die Gelegenheit.

Tickets gibt es ab **01.03.2009** im Internet unter [www.tixoo.net](http://www.tixoo.net), [www.eventim.de](http://www.eventim.de) sowie unter [ticket@benefizfestival.com](mailto:ticket@benefizfestival.com). Der Dreitages-Pass kostet für 36 Acts nur 34,- EUR.

Tagestickets werden an der Festivalkasse für 15,- EUR zu haben sein. Erhältlich sind die Eintrittskarten unter anderem in den Verkaufsstellen des Wochenkuriers, Lausitzer Rundschau, in der Stadtinformation Senftenberg, in der Lausitzer Gartenwelt in Großräschen sowie in Kunths Dorfschänke in Wormlage. Für Kurzentschlossene wird es vor Ort Tagestickets für je 15 Euro geben.

Die Schirmherrschaft für das Benefiz-Festival haben Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck, Großräschens Bürgermeister Thomas Zenker sowie Lothar Piotrowski von der Sparkasse Niederlausitz übernommen.

### Impressum:

Herausgeber: StuRa Hochschule Lausitz

Senftenberg

Tel.: (03573) 85-295

Fax: 03573/ 85-296

Großenhainer Strasse 57

01968 Senftenberg

Gebäude Gebäude 22

Cottbus

Tel.: (0355) 5818-295

Fax: 0355/ 5818-296

Lipezker Strasse 03048 Cottbus

Gebäude 7, Zimmer 7.222-7.224

E-Mail allg.: [stura@fh-lausitz.de](mailto:stura@fh-lausitz.de)

Verantwortlich: StuRa Team

Redaktion/ Layout: Referat Öffentlichkeitsarbeit des

StuRa

Druck: StuRa-Büro

Hinweise und Beiträge bitte an: [oararbeit@stura-hsl.de](mailto:oararbeit@stura-hsl.de)

Fotos: Fabian Klenner, StuRa

Erscheinen: 2 pro Semester